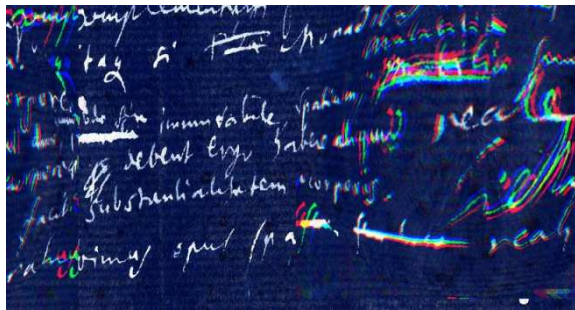


Der Begriff der Realität (Wirklichkeit) ist bei weitem nicht bloß deskriptiv: er stellt nämlich eine normative Unterscheidung zwischen dem, was real ist und was nicht real ist, oder zwischen dem, was realer und was weniger real ist, dar. Leibniz hat ein Kriterium der Einheit vorgelegt: „Ich begreife keine Realität ohne wahre Einheit“, schreibt er an Arnauld. Die Frage nach der Realität bei Leibniz wurde in den letzten zwanzig Jahren vor allem im Rahmen der Diskussion über die „reale Metaphysik“ oder die letzte Philosophie der „realen Einheiten“ gestellt. Dabei wurden der Status der Körper und das Problem des Widerstands der Realität gegenüber Phänomenen oder Erscheinungen besonders untersucht. Diese Frage ist jedoch nicht nur auf die späteren Schriften oder sogar auf die Metaphysik allein beschränkt. Der normative Gebrauch des Realitätsbegriffs taucht schon in den ersten metaphysischen Konzepten auf, genauso wie in den verschiedenen Wissenschaften (Mathematik, Physik, Wissenschaft vom Lebendigen, Theologie), in welchen Leibniz die Formulierung von Real-Definitionen gesucht hat. Diese vielfältigen Dimensionen sollen auch berücksichtigt werden.



Die Tagung wird von der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützt.

Internationales Symposium

Leibniz und die Realität

Veranstaltungsort:

Seminarraum
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Niedersächsische Landesbibliothek
Waterloostraße 8
30169 Hannover

25. und 26. März 2011

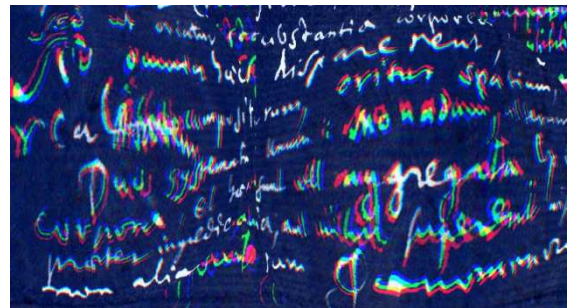
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek,
Hannover

U U-Bahn-Linie 3, 7, 9 - Haltestelle Waterloo

Veranstalter:
Arnaud Pelletier

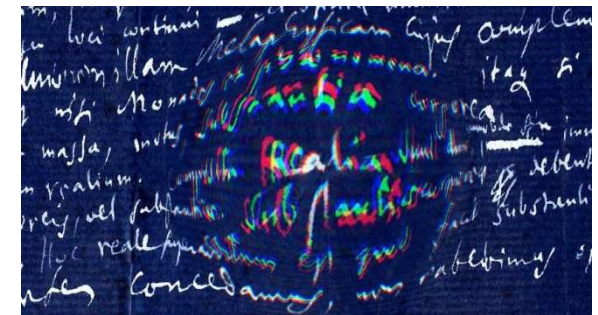
<http://www.gwlb.de>

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kontakt und Informationen:

Dr. Arnaud Pelletier
Alexander von Humboldt-Stiftung
/ Leibniz-Archiv
Waterloostraße 8
30169 Hannover
Mail: arnplt@yahoo.fr



Unterstützt von / Supported by



Freitag, 25. März 2011

METAPHYSIK (1): *Die Wirklichkeit der Welt*

09:00 Uhr Eröffnung: Arnaud Pelletier

Leitung: Pauline Phemister

09:15 Uhr
Michel Fichant (Université de Paris-Sorbonne):
**"Quelque chose de plus réel" : sur les degrés de
réalité**

10:15 Uhr
Stefano Di Bella (Scuola Normale Superiore, Pisa):
**Phaenomenon, Action and Coherence: Leibniz's
Ways from the Mind's Experience to a Real
World**

11:15 Uhr Pause

11:30 Uhr
Christina Schneider (Universität München):
Monaden und Raum-Zeit

12:30 Uhr Mittagspause

WISSENSCHAFTEN: *Naturwissenschaft, Mathematik, Theologie*

Leitung: Michel Fichant

14:15 Uhr
Justin Smith (Concordia University, Montréal):
**Perception and Appetite: From Physiology to
Metaphysics**

15:15 Uhr
Anne-Lise Rey (Université de Lille I):
Sciences de la nature et degrés de réalité

16:15 Uhr Pause

Leitung: Christina Schneider

16:30 Uhr
Herbert Breger (Leibniz-Archiv, Hannover):
Probleme mathematischer Existenz bei Leibniz

17:30 Uhr
Walter Sparn (Universität Erlangen):
**Leibniz' Verständnis der Realität des
Übernatürlichen, am Beispiel der sakramentalen
Realpräsenz Christi**

Samstag, 26. März 2011

METAPHYSIK (2): *Relationen, Akzidenzien & Phänomene*

10:00 Uhr Begrüßung

Leitung: Herbert Breger

10:15 Uhr
Pauline Phemister (University of Edinburgh):
**Relations and individual substances: Leibnizian
pluralism versus Bradleian monism**

11:15 Uhr
Arnaud Pelletier (Humboldt-Stiftung):
Leibniz et les accidents réels

12:15 Uhr Pause

12:30 Uhr
Frédéric de Buzon (Université de Strasbourg):
Le clair-confus et la réalité des phénomènes

13:30 Uhr Abschlusswort